

„Hier sind die Fördergelder gut angelegt“

SOZIALES Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen lobt die Arbeit des Mehrgenerationenhauses

Die Angebote in der Caritas-Einrichtung sind vielfältig. Bald soll es auch einen Hot-Spot für das Internet geben.

NORDENHAM/LR – Alter oder Herkunft spielen keine Rolle, Fürsorge und Miteinander umso mehr. Davon hat sich die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) im Mehrgenerationenhaus der Caritas Wesermarsch in Nordenham überzeugt. „Ich bin selbst in einem Viergenerationenhaus groß geworden und weiß es zu schätzen, gemeinsam Lebenszeit zu verbringen – egal, wie alt Menschen oder auch welcher Herkunft sie sind“, erzählte die Politikerin.

Aktueller Anlass des Besuchs war das neue Förderprogramm des Bundes, das sich direkt an das bisherige Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anschließt und die finanzielle Unterstützung vom Bund von jährlich 30 000 Euro für vier weitere Jahre sichert. Dabei können die Fördermittel künftig flexibler hinsichtlich Personal- und Sachkosten eingesetzt werden. Dies begrüßten Ralf Bunten, Geschäftsführer des Caritasverbands im Kreis Wesermarsch, und Henriette Eichner, ehemalige Geschäftsführerin des Caritas-Kreisverbandes, sehr.

2007 gegründet

Unter Henriette Eichners Leitung war Mehrgenerationenhaus in Nordenham 2007 entstanden. Mittlerweile setzt sie sich bundesweit für den



Über das vielseitige Angebot des Mehrgenerationenhauses informierte sich Astrid Grotelüschen (Mitte) gemeinsam mit ihren Nordenhamer Parteifreunden Karl-Heinz Wedemeyer (links) und Horst Wreden (2. von rechts). Hausleiterin Claudia Redmer kündigte im Beisein von Ralf Bunten die Einrichtung eines Hot-Spots an.

BILD: PRIVAT

TAG DER GENERATIONEN AM 10. JUNI

Ein großes Ereignis in der Caritas-Einrichtung an der Viktoriastraße 16 in Nordenham ist alljährlich der Tag der Generationen. Diese Veranstaltung steht am Freitag, 10. Juni, unter dem Motto „Jeder Mensch

ist ein Geschenk“.

Beim Tag der Generationen bekommen die Besucher von 10 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen geboten.

Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung der Mehrgenerationenhäuser ein.

Möglichst alle Generationen zu erreichen, das ist laut Einrichtungsleiterin Claudia Redmer eines der erklärten Ziele. „Jung lernt von alt“ heißt denn auch das Motto

eines Tischlerei-Kurses. Chorsingen, Bingo, Gesprächskreis demenzielle Erkrankung sind weitere Kurse, die alle regen Zuspruch haben. „Der Kursus 'Plattdeutsch schnacken', geleitet vom Ehepaar Krupp, ist sogar immer aus-gebucht“, sagte Claudia Redmer. „Das

Haus ist in der Stadt gut vernetzt“, führte sie weiter aus, so unter anderem mit der Außenstelle des Refugiums Wesermarsch bezüglich der Flüchtlingsarbeit. Auch das Second-Hand-Lädchen, Schwangerenkonfliktberatung, Berufsberatung, Sprachvermittlung, ein ergänzendes Angebot zum Ganztagsschulbereich, Hausaufgabenbetreuung und Kinder-Ferienbetreuung gehören zum Programm.

Beliebter Mittagstisch

Fest etabliert ist der Mittagstisch. Montags bis donnerstags bringt Maria Adomeit mit ihrem Team etwa je-

weils 120 Essen auf den Tisch – immer frisch vor Ort gekocht. „Dieses Angebot nehmen Kindergartenkinder wie auch Senioren wahr“, sagte Claudia Redmer.

„Ganz aktuell planen wir die Einrichtung eines „Hot-Spots“, kündigte sie an. Damit soll ein öffentlicher Zugang zum Internet geschaffen werden.

Astrid Grotelüschen freut sich über so viel Engagement und dankte auch allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. „Die Fördergelder sind hier gut angelegt, denn die Mehrgenerationenhäuser sind wertvolle Begegnungsorte“, betonte die Bundestagsabgeordnete.